

STUDIERENDEN-ENDBERICHT 2011 /2012

Gastuniversität: University of Limerick

Aufenthaltsdauer: von 16. Jänner 2012 bis 15. Mai 2012

Studienrichtung: Wirtschaftswissenschaften

1. Stadt, Land und Leute
2. Soziale Integration
3. Unterkunft
4. Kosten
5. Sonstiges (Visum, Versicherung, etc.)
6. Beschreibung der Gastuniversität
7. Anmelde- und Einschreibformalitäten
8. Studienjahreinteilung
9. Einführungswoche bzw. –veranstaltungen
10. Kursangebot und besuchte Kurse (kurze Beschreibung und evtl. Bewertung)
11. Benotungssystem
12. Akademische Beratung/Betreuung
13. Resümee
14. Tipps und was man sonst noch unbedingt wissen sollte

1. Stadt, Land, Leute

Limerick ist die drittgrößte Stadt Irlands und liegt von der Größe zwischen Wels und Linz. Die Innenstadt ist überschaubar und die wichtigsten Einkaufsmöglichkeiten in einem Umkreis von einem Kilometer von der Endhaltestelle des Busses, der von der Universität kommt. Die Universität selbst liegt außerhalb der Stadt und in ihrer Umgebung ist eine Universitätssiedlung (Castletroy) entstanden, in der ein Großteil der Bewohner Studenten sind.

Die Leute sind meist offen und gehen die Dinge entspannter an als viele Österreicher. Viele Iren leben eine Pub-Mentalität, in der der Besuch im Pub mit dem Treffen von Freunden und oft dem miteifern bei den Nationalsportarten Rugby und Gaelic Football verbunden wird. Fußball (Soccer) ist weniger prävalent, aber dennoch bei vielen beliebt.

Das Studentische Abendleben lässt sich regelmäßig genießen, da etwa zwei bis drei Mal die Woche irgendwo eine Veranstaltung oder Party stattfindet. Alkohol ist zwar teuer, dennoch trinken viele irische Studenten exzessiv und es kommt nicht selten zu Sachbeschädigungen. Von Schlägereien habe ich während meines Aufenthalts allerdings nichts mitbekommen.

Das Land selbst bietet eine Fülle von Sehenswürdigkeiten, die sich hauptsächlich aus Baukultur mit Burgen, Kirchen und Schlössern - sowohl renoviert als auch als Ruinen - Landschaft mit Hügeln, Klippen und Meer und Kultur rund um die gälische Vergangenheit Irlands zusammensetzt. Mit einem Mietauto lassen sich von Limerick aus einige schöne Tagesausflüge machen. Zum Thema Herumkommen aber später mehr.

2. Soziale Integration

Vor allem während der Eingewöhnungsphase während der „Orientation Week“ hat man hauptsächlich Kontakt mit den anderen internationalen Studenten, da der normale Unibetrieb erst eine Woche später beginnt. In Woche 2 oder 3 findet der so genannte „Recruitment Drive“ statt. An der Universität gibt es zahlreiche Clubs und Societies, die an diesem Nachmittag Mitglieder anwerben, und die eine hervorragende Möglichkeit darstellen, irische Studenten und auch Irland selbst kennen zu lernen. Es gibt Clubs von Fotografie, Computer und Musik über Tanzen, Bogenschießen und Schwimmen bis hin zu Krav Maga, Skydiving- und Fliegerclubs (alle Infos zu den Clubs gibt es unter www.ulwolves.ie). Die zwei größten und für Auslandsstudenten wichtigsten Clubs sind die International Society und der Outdoor Pursuits Club. Beide bieten fast wöchentlich Ausflüge (meist Sonntags oder Fr-So) in ganz Irland an. Der OPC veranstaltet Wanderungen, Caving- und Klettertouren und besitzt

eine eigene Kletterwand. Die International Society veranstaltet meist Tagesausflüge an den Wochenenden zu nahe gelegenen Sehenswürdigkeiten, aber auch einen oder zwei Wochenendtrips. Außerdem bietet sie verschiedene andere Dinge wie Buchclub, Radioshows und die wöchentliche TGIF-Party im Stables an.

Stables und Scholars sind die beiden beliebtesten Pubs am Campus, in denen regelmäßig Veranstaltungen und Partys mit DJs oder Livemusik stattfinden. Alle zwei Wochen treten beispielsweise im Scholars die Lokalhelden „Hermitage Green“ auf, die man dann auch gerne so oft hört.

3. Unterkunft

Ich habe mein Semester in der off-Campus „Troy Student Residence“ verbracht, die etwas abseits (etwa 20 Gehminuten) der Uni und etwa 10 Gehminuten von der nächstbesten Einkaufsmöglichkeit (Aldi/Hofer) liegt. Grundsätzlich war es eine sehr angenehme Unterkunft, hauptsächlich weil ich eine 3-Personen-Wohnung für mich alleine hatte. Grundsätzlich war es dort die meiste Zeit ruhig, was daran liegt, dass etwa die Hälfte des Wohnkomplexes leer stand. Alle zwei bis drei Wochen gaben meine Nachbarn eine ziemlich große Party (geschätzt bis zu 50 Gäste) bis in die Nacht, was in anderen Studentenunterkünften (speziell bei den on-Campus Unterkünften) aufgrund Security nicht möglich ist. Ob die Unterkunft in Zukunft weiter besteht ist allerdings zweifelhaft, da ich von Nachbarn als auch anderen gerüchteweise gehört habe, dass die Vermieter an eine Auflösung denken.

An anderen Unterkünften gibt es zum einen andere off-Campus Unterkünfte. Brookfield Hall ist etwa 30 Minuten zu Fuß von der Uni entfernt, aber durch einen Hauseigenen Bus, der stündlich fährt, mit dieser Verbunden. Weiters gibt es verschiedene Privatpersonen die Unterkünfte in Elm Park oder Monaleen anbieten, die meisten etwa im einer Entfernung von 2-5 Kilometern. Eine ebenfalls weiter ab gelegene, aber dafür besonders günstige Unterkunft ist Parkview Hall schon in Limerick City gelegen und nahe eines großen Einkaufszentrums (zum Thema Einkaufen gleich mehr).

Dann gibt es noch die on-Campus Unterkünfte in der Form der fünf Villages Plassey, Dromroe, Thomond, Kilmurry und Capavilla. Preise sowie Qualität und Location variieren stark. Persönlich war ich in Plassey, Thomond und Kilmurry zu Gast. Plassey ist wohl die Unterkunft mit den meisten internationalen Studenten. Wenn man also wert auf viel internationalen Kontakt legt, sollte man sich dort mit der Bitte um internationale Housemates einquartieren. Plassey liegt auch von den on-Campus Unterkünften am nächsten am Aldi (ca. 15 min) und direkt neben einem Spar. Thomond liegt auf der anderen Seite des

Shannon und ist am weitesten von Einkaufsmöglichkeiten entfernt. Wer dort wohnen möchte (denn es sind besonders schöne Wohnungen und ältere Studienjahrgänge bekommen leicht 2-Personen Apartments) sollte sich ein Fahrrad besorgen (Fahrräder können Semesteranfangs in einem Shop an der Uni gekauft werden und am Ende des Semesters dort wieder zurückverkauft werden). Gleiches gilt für Cappavilla, wobei ich dort nie persönlich war. Kilmurry liegt direkt neben der Sportarena (inklusive 50-Meter Pool) der Uni, wodurch es eine praktische Unterkunft für Sportbegeisterte ist, liegt allerdings auch etwa 30 min von der nächsten guten Einkaufsmöglichkeit (Lidl oder Aldi) entfernt. Dromroe liegt mitten im Herzen der Uni, hat aber ebenfalls das Problem der weit entfernten Einkaufsmöglichkeiten.

Also zum Thema Einkaufen: direkt am Unicampus gibt es einen Spar der Students Union, der aber ein sehr beschränktes Sortiment bei gemäßigten Preisen hat. Nahe Plassey liegt ein kleiner Spar mit größerem Angebot aber oft exorbitanten Preisen, wenn man nicht ausschließlich Aktionsprodukte kauft. Die Sinnvollsten Einkaufsmöglichkeiten sind der Aldi auf der Dublin Road Richtung Limerick City, oder der Lidl beim Einkaufspark in Castletroy nahe dem Kino. Für die meisten Unterkünfte empfiehlt sich für beide ein Fahrrad. Da hatte ich mit meiner Unterkunft wirklich Glück, die kurzen 10 Minuten zum Aldi haben mir sicher viel Geld gespart.

4. Kosten

Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in €):

Monatliche Gesamtausgabe (inkl. Quartier):	€ 1044,92
davon Unterbringung:	€ 475 pro Monat
davon Verpflegung:	€ 133,36 pro Monat
davon Fahrtkosten am Studienort:	€ 9,38 pro Monat
davon Kosten für Bücher, Kopien, etc.:	€ 0 pro Monat
davon erforderliche Auslandsranken-/Unfallversicherung:	€ 0 pro Monat
davon Sonstiges: Reisen, Sport, Tel, Fortgehen, Diverses	€ 402,18 pro Monat

Nicht monatlich anfallende Kosten:

Impfungen, med. Vorsorge:	€ 0
Visum:	€ 0
Reisekosten für einmalige An- u. Abreise:	€ 212
Einschreibegebühr(en):	€ 0
Sprachkurs (Landessprache) Kursgebühr:	€ 0
Orientierungsprogramm:	€ 0
Sonstiges Erwähnenswertes:	
- University Arena Mitgliedschaft (50m Pool, Fitnesscenter)	€ 100
- Archery Club Mitgliedschaft	€ 8
- Outdoor Pursuits Mitgliedschaft	€ 5
- International Society Mitgliedschaft	€ 3

Zum Flug: Der Flug nach Dublin ist meist um einiges günstiger als der Flug nach Shannon. Aer Lingus fliegt von München um 60-120 € pro Strecke nach Dublin, der Bus nach Limerick kostet nur 20 € (JJ. Kavanagh direkt vom Airport) oder 15 € (Dublin Coach mit 1x Umsteigen). Dublin Coach ist übrigens auch mit Umsteigen gut eine Stunde schneller als JJ. Kavanagh. bringt einen dann auch für Ausflüge um nur 10 € nach Dublin in die Stadt.

5. Sonstiges (Visum, Versicherung, etc.)

Als EU-Bürger ist weder Visum noch Zusatzversicherung erforderlich, allerdings sollte man es wohl vermeiden in ein irisches Krankenhaus oder auch zum Arzt zu müssen. Hier muss

man nämlich alle Kosten selbst im Voraus bezahlen und bekommt die Ausgaben dann von der Krankenkasse rückvergütet.

6. Beschreibung der Gastuniversität

Die Uni selbst ist auf zahlreiche Gebäude aufgeteilt, in denen sich meistens ein Café/Restaurant befindet, da es keine zentrale Mensa gibt. Im Hauptgebäude (das übrigens ein ziemlich kompliziertes Labyrinth ist) finden sich alle Administrationsbüros und mehrere Restaurants und Cafés (Starbucks und Subway!). Neben den einzelnen Fakultäten gibt es die Sportarena mit Fitnessstudio, 50-m-Pool (!), Zumba und vielen anderen Sportangeboten.

Die Uni liegt direkt am Shannon-River und mitten im Grünen. Durch die Lage außerhalb der Stadt fühlt man sich wie in einem großen Park, die Fakultäten überschaubar verstreut. Entlang des Shannon gibt es schöne Laufwege und die „living bridge“ stellt das ästhetische Wahrzeichen der UL dar.

Die Bibliothek der UL ist umfangreich und bietet einen angenehmen Ort zum Lernen und Entspannen mit großen Glasfassaden und Rundum-Blick auf das Unigelände. Es gibt eine große Anzahl Studenten-PCs, auf denen jeder Student ein eigenes Login hat, um darauf zu arbeiten. Drucker (Farbe und S/W) sind sowohl über diese PCs, als auch über den eigenen Laptop per LAN oder WLAN erreichbar. Das Internet ist über die LAN-Verbindung sehr schnell (~12 MB/sec), allerdings konnte ich mich im WLAN nicht per eduraom verbinden (warum auch immer), wodurch ich nur das langsame, offene Kampusnetz verwenden konnte. Das Literaturangebot ist zwar umfangreich, allerdings fehlt es etwas an Organisation: die Bücher, die in den Lehrveranstaltungen verwendet wurden, sind nicht wie an der JKU in großen Mengen vorhanden, sondern gibt es auch nur 2-3 Exemplare davon, *wenn überhaupt vorhanden*. Auch gibt es keine nicht-entlehnbaren Exemplare, wodurch die benötigten Bücher oft schlicht nicht da sind.

7. Anmelde- und Einschreibformalitäten

Neben den Formalitäten an der JKU musste ich mich um fast nichts kümmern. Die meisten Formalitäten der UL wurden während des Orientierungsprogramms erledigt. AUSSER: man kriegt eine Mail mit dem Enrolment ins UL Austauschprogramm, die man ausgedruckt und unterschrieben mitbringen muss, was ich natürlich prompt vergessen hatte, wodurch ich mich eben schnell mit dem Drucksystem der Uni bekannt machen musste... ;)

8. Studiensemestereinteilung

Orientierung:	18.-20. Jan 2012
Vorbereitender Sprachkurs:	-
Beginn/Ende LV-Zeit 1. Semester/Term:	23. Jan 2012 – 27. Apr 2012
Osterferien	02.Apr 2012 – 09 Apr 2012
Von obigen Daten abweichende Prüfungszeiten:	30. Apr 2012 – 14. Mai 2012

Alle Infos: Google "ul student academic calendar"

9. Einführungswoche bzw. –veranstaltungen

In der Woche vor offiziellem Studienbeginn fand ein 3-tägiges Orientierungsprogramm statt. Neben einer generellen Einführung in das irische Modulsystem und Präsentationen verschiedener mehr oder weniger wichtiger Organe wurde uns auch der Campus von freiwilligen Studenten gezeigt und wir wurden zu einem Willkommensessen eingeladen, bei dem wir am Abend schon die ersten Kontakte machen konnten. Auch fand schon während des Orientierungsprogramms die erste offizielle Kennenlernparty für die International Students statt.

10. Kursangebot und besuchte Kurse

Als Student der Volkswirtschaft standen mir in der Kemmy Business School einige Module zur Auswahl.

Zuerst einmal generell: die Module haben jeweils 6 ECTS, und es werden pro Semester normalerweise 5 Module absolviert. Die Module sind genummert und finden sich auf der Homepage leicht unter dem Titel „ECTS-Booklet“. Wichtig: bei jedem Modul gibt die jeweils letzte Nummer das Semester an, in dem es im Studienplan steht. So kann man sich etwas am Schwierigkeitsgrad orientieren.

Die Module bestehen jeweils aus 2 Vorlesungen à 50 Minuten und einem Tutorium à 50 Minuten pro Woche, wobei das Tutorium bei manchen Professoren verpflichtend ist, bei anderen nicht. Als Auslandsstudenten dürfen wir, anders als die irischen Studenten, aussuchen, zu welchen Zeiten wir das Tutorium besuchen (es gibt meistens 2-5

Tutorienterminen pro Woche je Modul). Dadurch ist ein komfortabler Aufbau des Stundenplans leicht möglich. Bei den meisten Modulen gibt es auch mehr oder weniger umfangreiche Hausaufgaben und Gruppenprojekte zu erledigen.

Ein großer Nachteil war, dass wir als Austauschstudenten nur aus dem Modulangebot für Bachelor-Studiengänge wählen dürfen, mit der Begründung, dass die regulären Studenten für die Master-Studien großes Geld bezahlen, und somit eine Zulassung zu den Modulen unfair wäre.

Vorsicht ist übrigens allen Schreibfaulen (so wie mir) geboten: bei vielen Modulen bekommt man zwar die Powerpoint-Folien, diese aber als Lückentext!

Grundsätzlich wird man durch gut durch die Module geführt und sollte bei regelmäßigem Besuchen der Lehreinheiten und Tutorien keine Probleme haben, gute Noten zu erzielen. Bei den Gruppenarbeiten kommt es natürlich wie immer darauf an, wen man erwischt. Der gefühlte Zeitaufwand für das Semester war verglichen mit zu Hause um einiges geringer, was sicher an der mit zu Hause verglichen geringen Anzahl verschiedener Kurse liegt.

Nun zu meinen gewählten Modulen:

International Economics EC4014

Dieser Kurs beschäftigt sich gänzlich mit internationaler Handelstheorie und ist als Einsteigerkurs einzustufen. Auch ohne volkswirtschaftlichen Hintergrund lässt sich dieser Kurs leicht abschließen und bringt dabei einige interessante Themen über die internationale Wirtschaft mit sich. Eine wenig umfangreiche Gruppen-Hausaufgabe war späteren Teil des Semesters zu erledigen.

Financial Economics EC4024

In diesem Kurs dreht sich alles um Finanzmärkte: Aktien, Anleihen, Optionen. Im regulären Studienplan gibt es einen vorhergehenden Finanzkurs, dadurch kann der Inhalt hier stellenweise anspruchsvoll werden, wenn man keine Vorkenntnisse in Finanztheorie oder Statistik hat. Ein Einzelprojekt im Umfang von wenigen Seiten war zu schreiben, bei dem aber keine tiefergehenden Fachkenntnisse erforderlich waren.

Public Finance EC4408

Ein Kurs, der sich mit den Überlegungen des Staates zum Eingriff in Märkte beschäftigt. Externalitäten, Steuern, Umverteilung und Markteffizienz. Ein guter Kurs, um die mikroökonomischen Grundlagen im Rahmen eines allgemeinen Gleichgewichtsmodells zu

vertiefen, und über die Motivation des Staates in verschiedenen Situationen zu diskutieren. Für diesen Kurs war kein Projekt zu erledigen, die Benotung basierte ausschließlich auf der Schlussklausur.

Monetary Economics EC4018

Wechselkurse, Zinssätze, Geldpolitik sind die Schlagwörter in diesem Kurs, den ich persönlich am anspruchsvollsten empfand. Viel Theorie über die EZB und deren Finanzpolitik, sowie über aktuelle geldpolitische Themen wie den Fiskalpakt und den Stabilitätspakt. Eine umfangreiche ökonometrische Gruppenarbeit war zu erledigen. Diesen Kurs würde ich ohne Vorkenntnisse in Ökonometrie nicht empfehlen.

History of Economic Thought EC4002

Das Äquivalent zum Modul Kulturgeschichte an der JKU, wurde leider kurzfristig gestrichen.

11. Benotungssystem

Irland verwendet ein anderes Notensystem als Österreich, wodurch bei der Umrechnung der Noten die im AUWEA vorhandene Äquivalenztabelle verwendet wird.

Irland	Österreich
A1	1
A2	1
B1	2
B2	2
B3	3
C1	3
C2	4
C3	4
D1	4
D2	4
F	5
NG	5

Die Noten setzen sich zusammen aus den abgegebenen Projekten und der Schlussklausur, welche 2 Stunden dauert und üblicherweise eine Auswahl aus mehreren Fragen zur Beantwortung vorsieht.

12. Akademische Beratung und Betreuung

Mit den Tutorien ist man grundsätzlich schon gut dabei, die Professoren und Tutoren sind aber auch bereit, sich für individuelle Hilfeleistung Zeit zu nehmen. Gerade die Tutoren stehen oft in engem Kontakt mit den Studenten und stellen mehr als Ausreichend Material zur Verfügung.

Auch gibt es online oder in den Tutorien die Klausuren vergangener Jahre oder Musterklausuren, um sich dementsprechend vorzubereiten.

13. Resümee

Das Auslandssemester in Irland war für mich ein einzigartiges Erlebnis. Ich konnte mich wirklich schnell an die irische Atmosphäre gewöhnen und würde die University of Limerick sofort jedem weiterempfehlen. Natürlich gibt es auch Kehrseiten, aber die gibt es überall. Das umfangreiche Angebot an Freizeitaktivitäten, die gute Organisation für die Austauschstudenten, und der einmalige Flair Irlands machen kleine Unannehmlichkeiten aber leicht wett.

14. Tipps und Sonstiges

Ein paar Links, die vor der Abreise interessant sein könnten, will ich euch nicht vorenthalten:

Transport:

<http://www.aerlingus.com/de/>

www.dublincoach.ie

www.ijkavanagh.ie

@ UL

<http://ulwolves.ie/wolves/>

<http://www.universityarena.com/v2/>

<http://www.uopc.com/>

<http://www.ulinternationalsociety.com/>

<http://www.ulfm.ie/>